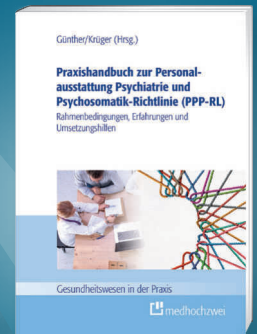


Praxishandbuch zur Personalausstattung

Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)



In den vergangenen Jahrzehnten bestimmte sich die Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik anhand der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV). Dieses Instrument wurde zum 1. Januar 2020 durch die **Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)** abgelöst.

Anstelle einer Personalbemessung legt die Richtlinie Mindestpersonalvorgaben fest, deren Einhaltung sanktionsbehaftet nachzuweisen ist. Auch wenn die PPP-RL auf den ersten Blick der Psych-PV ähnelt, sehen sich die Krankenhäuser doch mit einer Vielzahl neuer Regelungsinhalte und einer noch nie dagewesenen Nachweistiefe konfrontiert.

Die Richtlinie ist für die Zukunft der Krankenhauslandschaft von größter Bedeutung, denn sie bestimmt die personelle, finanzielle und inhaltliche Weiterentwicklung der Versorgung psychisch erkrankter Menschen maßgeblich.

Das Praxishandbuch zu PPP-RL fasst die **wesentlichen Inhalte und Neuerungen praxisrelevant** zusammen. Die Autoren verfügen über breite und langjährige Erfahrung in ihren Tätigkeitsbereichen und schildern ihre Erfahrungen mit der Richtlinie aus ärztlich-psychologischer, pflegerisch-fachtherapeutischer, ökonomischer und versorgungspolitischer Sicht. Das Praxishandbuch vermittelt neben den **theoretischen Grundlagen und Rahmenbedingungen** der Richtlinie auch **konkrete Hilfestellungen und Lösungsvorschläge** im Umgang mit dem Regelwerk.

Unter Mitarbeit von: Reinhard Belling, Rene Berton, Paul Bomke, Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach, Prof. Dr. Peter Brieger, Prof. Dr. Arno Deister, Kerstin Erbrich, Prof. Dr. Peter Falkai, Prof. Dr. Andreas J. Fallgatter, Stefan Günther, Holger Höhmann, Werner Holtmann, Dr. Mate Ivančić, Dirk Kisker, Dr. Marianne Klein, PD Dr. Peter Kreuzer, Ramon Krüger, Prof. Dr. Heinrich Kunze, Prof. Dr. Michael Landgrebe, Prof. Dr. Berthold Langguth, Silke Ludowisy-Dehl, Susanne Menzel, Olaf Neubert, Gisela Neunhöffer, Prof. Dr. Alexandra Philipsen, Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Daniel Roschanski, Bernadette Rummelin, Prof. Dr. Rainer Rupprecht, Judith Scherr, Silvia Schiekofer, Katharina Schmidt, Prof. Dr. Monika Sommer, Hermann Stemmler, Stefan Thewes, Dr. Hanns-Diethard Voigt, Konrad Wagner, Dr. Ute Watermann, Celia Wenk-Wolff, Christian Zechert, Dr. Michael Ziereis & Stefanie Mendritzki.

Ramon Krüger (LL.M)

Gesundheitsökonom mit Master im Wirtschaftsrecht und Leiter des Medizincontrollings sowie der Leistungsabrechnung des LVR-Klinikums Düsseldorf.



Stefan Günther (M.A.)

Gesundheitsökonom & Referent des Direktors im Geschäftsbereich Wirtschaft und Finanzen und Leiter Controlling bei den Medizinischen Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (Regensburg) sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg.

Günther/Krüger (Hrsg.)

**Praxishandbuch zur Personal-
ausstattung Psychiatrie und
Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)**

Rahmenbedingungen, Erfahrungen und
Umsetzungshilfen



Gesundheitswesen in der Praxis

 medhochzwei

Erscheint April 2021

Günther/Krüger (Hrsg.)

**Praxishandbuch zur Personalausstattung
Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)**

Ca. 300 Seiten. Hardcover. € 79,99.

ISBN 978-3-86216-796-8

*„Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*



die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) bewegt uns alle sehr – ob in den Einrichtungen, bei den Kostenträgern, in der Selbstverwaltung, in den verantwortlichen Institutionen, als Betroffene oder deren Angehörige. Seit Inkrafttreten zum 1.1.2020 setzen wir uns in der Praxis mit dem Regelwerk auseinander und begleiten gespannt den Prozess der Weiterentwicklung. Inzwischen scheint die Zeit allerdings vorüber, in der wir uns mit der theoretischen Vorbereitung beschäftigen konnten. Spätestens mit der Weiterentwicklung vom 15.10.2020 wurde ungeachtet der Erschwernisse durch die Corona-Pandemie klargestellt: Bereits das Datenjahr 2020 ist nachweispflichtig.

Abseits der kontroversen Diskussion über Vor- und Nachteile der Richtlinie sowie Sinn und Unsinn ihrer einzelnen Vorgaben stellt sie uns in der Praxis vor größte Herausforderungen. Einrichtungen müssen gewohnte Strukturen und Abläufe verlassen, um sich auf völlig neue Planungs- und Steuerungsnotwendigkeiten einzustellen. Das umfangreiche Nachweisverfahren scheint – wie im Gesundheitswesen zuletzt leider oftmals üblich – von einem hohen Misstrauensaufwand geprägt zu sein und schafft kleinteilige Dokumentationspflichten für die Praxis. Daten müssen dabei innerhalb kürzester Fristen zur Verfügung stehen, ihnen liegen aufwändigste Berechnungen zugrunde. Die Ergebnisse werden retrospektiv für die Nachweise benötigt, aber auch prospektiv zur Personaleinsatz- und Belegungsplanung und deren laufender hochaufwändiger Steuerung. Obwohl die PPP-RL in wesentlichen Teilen auf der Psych-PV basiert, stellt die Vorbereitung auf die Umsetzung keine Nebensächlichkeit dar – ein umfassender klinischer und administrativer Veränderungsprozess ist dringend einzuleiten . . . ”

Aus dem Vorwort der Herausgeber

 medhochzwei

JETZT BESTELLEN UNTER:
www.medhochzwei-verlag.de